



AfD-Fraktion im Stadtrat Gütersloh – Postfach 4109 – 33275 Gütersloh

An die Stadt Gütersloh
Büro des Stadtrates
Berliner Str. 70
33330 Gütersloh

30.04.21

Haushaltsrede im Stadtrat Gütersloh am 30.04.21

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen im Stadtrat,
liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir haben uns mit den anderen Fraktionen darauf geeinigt, unsere Haushaltsreden auf circa drei Minuten anzupassen. Ich werde versuchen auf die wichtigsten Punkte in gebotener Kürze einzugehen.

Zunächst möchte ich mich bei der Verwaltung und bei unserem Bürgermeister für die reibungslose Zusammenarbeit bedanken. Wir kamen als Neulinge hier im Stadtrat natürlich mit jeder Menge Fragen zu Abläufen und Prozessen an. In zahlreichen E-Mails und Telefonaten stand man uns stets freundlich und kompetent zur Seite, um uns einen guten Einstieg zu ermöglichen. Hierfür bedanken wir uns ausdrücklich!

Zu Haushalt Vorweg etwas Positives: Auch 2021 wird und wurde der Hebesatz nicht angehoben. Ein sehr gutes Signal für den Wirtschaftsstandort Gütersloh und seine Bürger.

Ein eher schlechtes Signal sehen wir hingegen in den massiven Defiziten von knapp 13 Mio. €, die uns die Corona-Krise, man mag sie wohl eher Corona-Maßnahmen-Krise nennen, bescheren. Die aus Berlin verordneten unverhältnismäßigen Maßnahmen bringen nicht nur Unternehmen und Privathaushalte in Schieflage, sondern belasten auch die kommunalen Kassen zusätzlich in hohem Maße. Besonders kritisieren möchten wir hier das Covid-19-Isolierungsgesetz, bei dem die Haushaltsbelastungen durch Corona als negativer Ertrag verbucht, aus dem Haushalt ausgegliedert und ab 2025 „in Raten abgestottert“ werden sollen. Diese Art der „Verschleierung“ ist nicht nur buchhalterisch an kreativer Verharmlosung kaum zu überbieten, wäre aber deutlich weniger schlimm, wenn wir den ordentlichen Aufwendungen von knapp 334Mio nicht die Erträge von lediglich 305Mio gegenüberstellen müssten.

Auch die gewünschten 53 neue Stellen in der Verwaltung sind wohl bisher einmalig, aber für uns nachvollziehbar. Hier zeigt sich der enorme Zuschussbedarf in allen Fachbereichen und verdeutlicht, wo in der Vergangenheit seitens der Politik gespart wurde. Nicht gespart wurde natürlich bei den Ausgaben für Klima-, Kultur- und Sozialprojekte.

Aufwendungen für die Unterbringung, Versorgung und Integration von Migranten reißen noch immer millionenschwere Löcher in die kommunalen Finanzen und auch die Kosten für die vermeintliche Klimarettung werden in den kommenden Jahren ihren Teil zur anhaltenden Schröglage beitragen. Ebenso wie Deutschlands Eliten der Meinung sind, wir könnten das Weltklima in Deutschland retten, so möchte die erweiterte grün-schwarze Gestaltungsmehrheit im Rat dem weltweiten Klimawandel hier in Gütersloh den Kampf ansagen – maßlos und mit Steuergeldern selbstverständlich. Wir als AfD-Fraktion hätten uns gewünscht, dass die Mittel für den Natur- und Umweltschutz, sowie für stärkere Impulse für mehr Nachhaltigkeit, deutlicher gesteigert worden wären und so werden Sie sich nicht wundern, dass viele Pläne des neuen Bündnisses aus CDU und Grünen bei uns kein Freudenfeuerwerk ausbrechen lässt.

Ebenso hätten wir uns gewünscht, dass das Thema Stadttheater noch einmal stärker in den Fokus gerückt worden wäre. Auch für 2021 benötigt der Bertelsmann-Prestigebau massive Zuwendungen in Millionenhöhe, um die oberen 1% der Gütersloher Eliten und ihre Gäste aus der Wirtschaft zu bespaßen. 8,5 Mio € lassen wir uns die Gütersloher Kunst- und Kulturszene 2021 insgesamt kosten. Wieder einmal circa eine halbe Million Euro mehr als im vergangenen Jahr. Auch die Rolle der Weberei sei hier genannt. Zuschüsse von mehreren Hunderttausenden werden hier in die Pflege eines stramm linken Milieus investiert. Neben Konzerten von bekennend linksextremen Gruppen wie „Feine Sahne Fischfilet“ wird hier politische Vorfelddarstellung von linken, teils demokratiefeindlichen Kreisen unter bürgerlichem Mantel und mit kommunalen Mitteln möglich gemacht. Dieses Treiben werden wir uns, ebenso wie die gastronomische Wettbewerbsverzerrung, in Zukunft etwas genauer ansehen. Wir stehen zu einer ausgewogenen florierenden Kulturszene, die auch in Gütersloh ihre Berechtigung hat und zu der besonders die Dame und Herren der Gütersloh Marketing GmbH natürlich auch 2021 wieder wie gewohnt beitragen werden. Politische Arbeit unter dem Deckmantel der Kultur werden wir auch in den kommenden Jahren allerdings ablehnen. Die Kultur in unserer Heimatstadt soll die Menschen unterhalten und zum Nachdenken anregen, nicht aber den vermeintlichen „Kampf gegen Rechts“, zu dem bereits alles rechts der linksgewendeten CDU zählt, führen.

Allgemein zeigt sich uns in dem aktuellen Haushaltsentwurf für das Jahr 2021, dass die Politik die Dringlichkeit zur Senkung der Haushaltsbelastungen noch nicht wirklich erkannt hat und die Versorgung der eigenen Klientel, sowie die Durchsetzung politischer Ziele über die finanziell gesunde Weitsicht stellt. Die AfD hingegen bekennt sich zur allumfassenden Generationengerechtigkeit. Auch Gütersloh muss den Gürtel enger schnallen und politische Interessen sollten zukünftig vielleicht einmal mehr zugunsten der Interessen der Gütersloher Bürgerinnen und Bürger und deren Kindern und Enkeln zurücktreten.

Nach diesen kritischen Worten möchte ich allerdings auch deutlich machen was hier in Gütersloh gut funktioniert: Die Schulen, Kindergärten, sowie die Verwaltung haben in der derzeitigen Situation Großartiges geleistet. Trotz windiger und oft extrem kurzfristiger Maßnahmen-Schnellschüsse aus Bund und Ländern haben sie in der derzeitigen Krise Notfallbetreuungen, Distanzunterricht, sowie unzählige andere Herausforderungen so gut es geht gemeistert. Die AfD hat größten Respekt vor dieser unglaublichen Improvisationsleistungen und den großen Anstrengungen die hier durch eben jene Stellen an den Tag gelegt wurden und werden. Wir werden alles uns Mögliche tun, um auch diese Bemühungen zukünftig positiv zu begleiten.

Nun stellt sich die Frage wie die AfD diesen Haushaltsentwurf letztendlich bewertet. Wie bereits in den vergangenen Monaten halten wir uns daran, dass wir Dinge die vor unserer Zeit hier im Rat ausgearbeitet wurden nicht kategorisch ohne gute Gründe ablehnen. Besonders die Anerkennung der erwähnten Bemühungen der Verwaltung, sowie der engagierten Kräfte in Kindertagesstätten, Schulen, Seniorenheimen und in allen anderen von der Krise gebeutelten Bereichen verbieten es uns den gesamten Haushalt undifferenziert abzulehnen.

Die AfD-Fraktion wird sich daher enthalten.

Ich möchte abschließend noch einmal kurz die Möglichkeit nutzen zu erwähnen, wie wichtig der Diskurs für die Demokratie ist. Auch unterschiedliche Ansichten in Sachen Corona sollten und müssen ein Teil dieses öffentlichen Diskurses sein, Denk- und Sprechverbote wie sie heutzutage bereits herrschen dürfen nach der Krise nicht weiter Bestand haben. Auch wir als Kommunalpolitiker haben die Pflicht und die Verantwortung diesen Meinungspluralismus wieder zu stärken und zu verteidigen. Lassen Sie uns gemeinsam daran arbeiten. Die AfD freut sich darauf!

Vielen Dank!